

# LEBEN(S)ZEIT



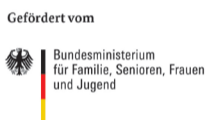
4. Mai bis 13. Mai 2023

**»Wir leben mitten in ihr und sind ihr fremde. Sie spricht unaufhörlich mit uns und verrät uns ihr Geheimnis nicht. Wir wirken beständig auf sie und haben doch keine Gewalt über sie.«** Johann Wolfgang von Goethe »Fragment über die Natur«

Mit jedem Atemzug sind wir mit unserer menschlichen, tierischen, pflanzlichen und mikrobiellen Mitwelt und sogar mit dem gesamten Universum existentiell verbunden. Obwohl wir doch selbst Natur sind, behandeln wir sie als etwas von uns Abgetrenntes. Was macht das mit uns? Wie hängt die planetare Krise damit zusammen? Warum lassen wir zu, dass sich Ökosysteme erschöpfen und zugleich so viele Menschen erschöpft und überlastet leben müssen? Wenn doch eine andere Welt ist möglich ist.

Student\*innen und Theatermacher\*innen sind diesen Fragen nachgegangen und haben das Thema »Mensch-Natur-Gesellschaft« wissenschaftlich und künstlerisch aufgearbeitet. Ein vielfältiges Programm aus Vorträgen, Lesungen, Theater und Film lädt dazu ein, gemeinsam darüber nachzudenken.

Veranstaltet von der Hochschule Magdeburg-Stendal  
und dem Theater der Altmark



## DAS PROGRAMM

**Donnerstag, 4.5.2023, 18 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal**

### **ERÖFFNUNG DER WOCHE »LEBEN(S)ZEIT«**

Mit Prof. Dr. Wolf-Kühn (Hochschule Magdeburg-Stendal) und Student\*innen der Kindheitswissenschaften und Rehabilitationspsychologie

### **WAS FÜR LEBEWESEN SIND WIR?**

Vortrag und Gespräch mit Fabian Scheidler

Die ökologische Krise auf der Erde ist eng verbunden mit einem technokratischen Programm, welches die Welt als große Maschine versteht, die der Mensch wie einen Legobausatz zerlegen und wieder zusammensetzen kann. Warum hält sich dieses Weltbild so hartnäckig, obwohl moderne Naturwissenschaftler\*innen – von der Quantenphysik bis zur Systembiologie – eine vollkommen andere Welt zutage gefördert haben? Fabian Scheidler, Historiker, Theaterregisseur und Buchautor, spricht mit uns über sein Buch »Der Stoff, aus dem wir sind. Warum wir Natur und Gesellschaft neu denken müssen«. Er zeigt uns diese andere Welt, einen Kosmos voller Lebendigkeit und Verbundenheit, für die wir vor lauter Geschäftigkeit blind geworden sind.

**Der Eintritt ist frei.**

**Freitag, 5.5.2023, 19.30 Uhr / Kleine Markthalle**

### **ICH SAH DICH GEGEN DEINEN KÖRPER KÄMPFEN**

Vortrag und Lesung aus »Wer hat meinen Vater umgebracht« von Édouard Louis

Mit TdA-Ensemblemitglied Matthias Hinz und Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn (Hochschule Magdeburg-Stendal)

Die Naturzerstörung beginnt beim Körper der Arbeiter\*innen. Der Vater ist zerschunden von der schweren Arbeit in der Fabrik und dem Sohn fremd geworden, der nun darum ringt, ihm näher zu kommen. Édouard Louis zeigt mit ihm einen Menschen, der im untersten Bereich der gesellschaftlichen Hierarchie lebend kaum Möglichkeiten hat, sein Leben nach den eigenen Wünschen zu gestalten. Was Édouard Louis beobachtet, wird von sozialmedizinischen Forschungsergebnissen gestützt: Die Gesellschaft findet ihren Ausdruck in den Körpern der Menschen: »Der Leib ist Teil der Sozialwelt, wie die Sozialwelt Teil des Leibes« (Pierre Bourdieu). Freuen Sie sich auf eine Kombination aus Lesung und wissenschaftlichem Vortrag!

**Kostenfreie Karten unter 03931- 63 57 77 oder unter [besucherservice@tda-stendal.de](mailto:besucherservice@tda-stendal.de)**

**Sonntag, 7.5.2023, 17.30 Uhr / Uppstall Kinos Stendal**

### **TASTE OF HOPE**

Film mit anschließender Diskussion

Im Jahr 2010 kündigt Unilever an, die profitable Fralib-Fabrik in Südfrankreich zu schließen, in der Tee verarbeitet und verpackt wird. Nach 1336 Tagen Widerstand feiern die Arbeiter\*innen ihren Sieg über den multinationalen Großkonzern und werden Eigentümer\*innen der Fabrik. Nun, nachdem sie die Produktion unter ihre Kontrolle gebracht haben, beginnt ein anderer Kampf: Wird dieses alternative Projekt in einem hoch konkurrenzhaften Markt überleben? Laura Coppens begleitet in ihrem Dokumentarfilm die Arbeiter\*innen bei ihrem Versuch, betriebliche Basisdemokratie zu entwickeln.

**Kostenfreie Karten sind an der Kinokasse erhältlich unter 03931 - 79 51 38**

---

Montag, 8.5.2023, 17 Uhr / Kunstplatte

## **DIE IMPULSE DES EIGENEN KÖRPERS SPÜREN**

*Bewegungs-Workshop mit Ruth Hanefeld*

Als Kind folgen wir unserem Bewegungsdrang ganz natürlich und erfreuen uns an unserem spontanen Ausdruck. Als Erwachsene fällt es uns schwerer, die inneren Impulse zu spüren und ihnen nachzugehen. In diesem Workshop geht es darum, sich diesen Impulsen zu öffnen und dem Körper intuitiv zu folgen. Wir beginnen mit einer Aufwärmung und kommen dann langsam gemeinsam in Bewegung. Schließlich soll Raum entstehen, mit den eigenen Bewegungen zu spielen, spontanen Impulsen zu folgen und dem Ausdruck zu verleihen, was uns bewegt. Es sind keinerlei Vorkenntnisse notwendig, jede\*r mit Bereitschaft zur Bewegung ist herzlich willkommen! Bitte bequeme Kleidung mitbringen.

**Die Teilnahme ist kostenlos. Wegen der begrenzten Teilnehmer\*innenzahl wird um Anmeldung gebeten unter [info.stendal@hs-magdeburg.de](mailto:info.stendal@hs-magdeburg.de) oder 03931 – 21 87 46 36**

---

Dienstag, 9.5.2023, 18 Uhr / Aula der Hochschule Magdeburg-Stendal

## **PLANETARE KRISE UND GESUNDHEIT**

*Vortrag von Dr. Michael Zander und Prof. Dr. Nicola Wolf-Kühn (Hochschule Magdeburg-Stendal)*

Menschen sind gesellschaftliche Wesen und zugleich ein Teil der Natur. Mit der Umwelt stehen sie in einem beständigen und lebensnotwendigen Stoffwechsel. Mit der Entwicklung kapitalistischer Industriegesellschaften vollzog sich ein gewaltiger historischer Umbruch in diesem Stoffwechsel. Während in den Jahrtausenden zuvor Subsistenzwirtschaft betrieben wurde, ordnet das neue ökonomische System den Stoffwechsel mit der Natur dem Ziel der grenzenlosen Vermehrung von Geld unter. Im Zuge von Wachstum und Beschleunigung werden zunehmend natürliche Ressourcen vernutzt und die Biosphäre als Mülldeponie missbraucht. Das hat Teilen der Weltbevölkerung Wohlstand und Lebensverlängerung, anderen jedoch Hunger und Elend gebracht und zugleich die ökologischen Lebensbedingungen auf der Erde unterminiert. In diesem Vortrag geht es um den Zusammenhang von Ökologie, Ökonomie und Gesundheit.

**Der Eintritt ist frei.**

---

Mittwoch, 10.5.2023, 18 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal

## **DIE-MEHR-ALS-MENSCHLICHE WELT**

*Eine Szenencollage von und mit Student\*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal*

»Wenn sie keine Möglichkeit hätten, umzusiedeln, würden sie doch sofort aufhören, ihr einziges Zuhause zu vernichten. Sie würden versuchen herauszufinden, wer oder was für diese Situation die Hauptverantwortung trägt, und einen Plan ausarbeiten, um das Zerstörungswerk zu stoppen. Das alles würden sie doch tun, wenn die Erde ihre Heimat wäre, oder etwa nicht?« (Fabian Scheidler, »Der Stoff aus dem wir sind«) Massive menschliche Eingriffe haben das Leben auf der Erde schwer beschädigt und die Natur zu einer beherrschbaren Ressource in der Hand des Menschen degradiert. Doch auch der Mensch selbst wird zwischen Effizienz, Rationalität, Fitness-Tracker und Dating-App zum Objekt, während Beziehungen in Apparate hineinverlagert werden. Digitale Schnittstellen statt sinnlicher Wahrnehmung, Weltersatzmaschine statt verbundene, lebendige Mitwelt.

Im Rahmen eines Projektseminars haben sich Student\*innen der Rehabilitationspsychologie und der Kindheitswissenschaften und Theatermacher\*innen zwei Semester lang mit dieser »großen Trennung« beschäftigt. Die Ergebnisse ihrer Überlegungen haben sie zu einer Szenencollage verdichtet, in der sich Wissenschaft und Kunst verbinden. Wir laden Sie herzlich ein, das Ergebnis zu beschauen und zu diskutieren.

**Der Eintritt ist frei.**

---

Donnerstag, 11.5.2023, 19.30 Uhr / Nordwall Classic Garage

## **LESUNG AUS »DIE LIEBE ZUM AUTOMOBIL: EIN RÜCKBLICK IN DIE GESCHICHTE UNSERER WÜNSCHE« VON WOLFGANG SACHS**

*Mit TdA-Ensemblemitglied Claudia Tost*

Das Automobil ist mehr als ein bloßes Transportmittel, es ist in Gefühle und Wünsche gehüllt, die es zu einem kulturellen Symbol erhöhen. Wolfgang Sachs berichtet von den Anfängen unserer Auto-Bedürfnisse, als die Geschwindigkeitsliebe geboren wurde, als das Komfortgefühl seinen Aufschwung nahm und als das Auto sich mit der Uhr zur »Zeitsparmaschine« verband. Er berichtet auch vom Altern dieser Wünsche, vom Prozess der Entzauberung, dem Überdross an der Motorisierung und der Idee einer gemächlicheren Gesellschaft. Dies ist kein grimmiges Plädoyer gegen das Auto, sondern einer der ersten Versuche, die Geschichte unserer Lebensentwürfe aufzuklären, um Raum für eine ökologische Zukunft zu gewinnen.

**Kostenfreie Karten unter 03931 – 63 57 77 oder unter [besucherservice@tda-stendal.de](mailto:besucherservice@tda-stendal.de)**

---

Freitag, 12.5.2023, 19.30 Uhr / Uppstall-Kaufhaus

## **FRAU ADA DENKT UNERHÖRTES**

*von Martina Clavadetscher / Werkeinführung 19 Uhr*

Ada Lovelace schrieb das erste Computerprogramm der Welt und war eine Vordenkerin des Digitalen Zeitalters. Die Schweizer Autorin Martina Clavadetscher widmet ihr ein Theaterstück, in dem sie das Leben der Computer-Pionierin zu einem Fiebertraum verdichtet: Ada ist gefangen in den gesellschaftlichen Zwängen ihrer Zeit, der Strenge ihrer Mutter und ihrer eigenen körperlichen Fragilität. Demgegenüber stehen ihre Leidenschaft, ihre Phantasie und ihr visionäres Denken. Sie beschäftigt sich mit Flugmaschinen und höherer Mathematik, und denkt selbst im Sterben noch über die Verbesserung des menschlichen Körpers nach. Der zweite Teil des Stücks spielt in einem Forschungslabor der Zukunft, in dem drei Wissenschaftler\*innen eine künstliche Intelligenz erschaffen. Der Cyborg entwickelt nach und nach ein eigenes Leben, nennt sich Ada und setzt einen Selbstoptimierungsprozess mit desaströsen Folgen für die Spezies Mensch in Gang.

**Karten unter 03931 – 63 57 77 oder unter [besucherservice@tda-stendal.de](mailto:besucherservice@tda-stendal.de)**

---

Samstag, 13.5.2023, 18 Uhr / Audimax der Hochschule Magdeburg-Stendal

## **DIE-MEHR-ALS-MENSCHLICHE WELT**

*Eine Szenencollage von und mit Student\*innen der Hochschule Magdeburg-Stendal*

»Wenn sie keine Möglichkeit hätten, umzusiedeln, würden sie doch sofort aufhören, ihr einziges Zuhause zu vernichten. Sie würden versuchen herauszufinden, wer oder was für diese Situation die Hauptverantwortung trägt, und einen Plan ausarbeiten, um das Zerstörungswerk zu stoppen. Das alles würden sie doch tun, wenn die Erde ihre Heimat wäre, oder etwa nicht?« (Fabian Scheidler, »Der Stoff aus dem wir sind«) Massive menschliche Eingriffe haben das Leben auf der Erde schwer beschädigt und die Natur zu einer beherrschbaren Ressource in der Hand des Menschen degradiert. Doch auch der Mensch selbst wird zwischen Effizienz, Rationalität, Fitness-Tracker und Dating-App zum Objekt, während Beziehungen in Apparate hineinverlagert werden. Digitale Schnittstellen statt sinnlicher Wahrnehmung, Weltersatzmaschine statt verbundene, lebendige Mitwelt.

Im Rahmen eines Projektseminars haben sich Student\*innen der Rehabilitationspsychologie und der Kindheitswissenschaften und Theatermacher\*innen zwei Semester lang mit dieser »großen Trennung« beschäftigt. Die Ergebnisse ihrer Überlegungen haben sie zu einer Szenencollage verdichtet, in der sich Wissenschaft und Kunst verbinden. Wir laden Sie herzlich ein, das Ergebnis zu beschauen und zu diskutieren.

**Der Eintritt ist frei.**

# **LEBEN(S)ZEIT**